

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 105. Sonnabend, den 15. April 1826.

Einige wohlgemeinte Worte über die Glasur der Töpferwaaren und über die aus einer schlechten Glasur entstehenden Nachtheile für die Gesundheit.

Die Glasur der Töpferwaaren, welche am Schlusse des 15ten Jahrhunderts aus Frankreich zu uns kam, ist für die Benutzung irdener Gefäße eine sehr wichtige Entdeckung gewesen. Die früher stets porösen thönernen Geschirre wurden dadurch theils geeignet, der Einwirkung vieler Flüssigkeiten und des Feuers kräftig zu widerstehen; theils erhielten sie an sich eine größere Haltbarkeit und Festigkeit; theils auch nahmen die in glasierten Gefäßen bereiteten Speisen nicht mehr den eigenthümlichen Thongeschmack an. Es muß aber dieser glasartige Ueberzug, um der Gesundheit keine Gefahr zu bringen, sowohl aus schießlichen Bestandtheilen bereitet werden, als auch auf das Jüngste, nicht nur der Oberfläche der Gefäße anhaften, sondern einen möglichst großen Theil der Masse selbst durchdringen. Die Mischung der Glasur anlangend, so ist dieselbe, der von mehreren Regierungen erlassenen Verfügungen ungeachtet, in verschiedenen Gegenden verschieden. Am zweckmäßigsten besteht sie aus Sand (Kieselerde), Holzasche, Küchensalz und so viel Bleiglätte (gelbes halbverglastes Bleioxyd), oder Bleiasche, als nöthig ist, die andern Theile in Fluß zu bringen. Einige

außerwesentliche Substanzen werden, um die verschiedene Farbe der Glasur hervorzubringen und zu Verfertigung der grünen Leiber auch die schädliche Kupferasche) hinzugesetzt. Hin (und wieder noch jetzt, wie früher eine längere Zeit hindurch, namentlich in Hannover, bedienen sich aber die Töpfer der bloßen Bleiglätte, insbesondere der Goslarischen, die sie auf das Feinste zerreiben, und höchstens vermittelst eines Zusatzes von Mehl, mit Wasser mischen, zum Ueberzuge ihrer Geschirre und setzen durch dieselben, vorzüglich bei fehlerhaftem Auflegen der Glasur oder mangelhaftem Brennen, Gesundheit und Leben ihrer Mitmenschen in die augenscheinlichste Gefahr. (W. s. Ebell über die Bleiglätte unserer Töpferwaaren etc. Hannover, 1ste Aufl. 1793. 2te Aufl. (7) 1825). — Man hat zahlreiche Versuche, zum Theil durch Preisaufgaben der Regierungen veranlaßt, angestellt, um eine brauchbare bleifreie Glasur für gewöhnliche irdene Geschirre zu bereiten; jedoch fast alle bis jetzt entdeckte bleifreie Glasuren haben sich als unbequem und unzureichend erwiesen. Die hauptsächlichste Schwierigkeit liegt darin, einen glasartigen Ueberzug zu finden, welcher dicht anliegt und nicht abspringt, d. h. in abwechselnder Temperatur auf gleiche Weise dehnbar ist, wie der Thon selbst, von Fetten und Säuren, so wie durch bedeutende Hitze nicht aufgelöst wird, auch leicht aufzu-

tragen und nicht zu kostbar ist \*). Kürzlich aber hat der durch manche praktische Forschung im Gebiete der Chemie bekannte Apotheker Fischer in Frohburg eine bleistreiche Glasur angekündigt, die, obschon sie bis jetzt wohl noch wenig angewendet worden ist, doch schon dadurch vorzügliche Beachtung verdient, daß nach vorhergegangener Untersuchung des Königl. Sächs. Sanitätscollegii die Landes-Oconomie-Manufactur, und Comercien-Deputation dem Erfinder den auf diese dem Zwecke vollkommen entsprechende Entdeckung ausgesetzten Preis ertheilt hat, und der die damit angestellten Versuche höchst günstige Resultate zu versprechen scheinen. — Was übrigens das Auftragen der Glasur im Allgemeinen betrifft, so darf dasselbe bei nicht völlig trockenem Geschirre durchaus nicht geschehen, weil die Glasur dann bei dem Brennen nicht in die Masse eindringt, ja nicht einmal der Oberfläche fest genug anhängt. Es ist am zweckmäßigsten, wie dies in Sachsen allgemeiner, als in andern Ländern geschieht, die Gefäße, um sie völlig auszutrocknen, erst einmal schwach zu brennen, dann die Glasur aufzutragen, und jene hierauf einem zweiten, möglichst starken Brande auszusetzen. Dieser trägt ebenfalls viel zur Bindung der Glasur bei und eine bessere Konstruktion der Oefen, als sie jetzt im Allgemeinen noch Statt findet, dürfte diesen Zweck mit geringerm Aufwande von Zeit und Holz begünstigen. —

Vor dem Gebrauche des gewöhnlichen Leinwandgeschirrs mit gelber Glasur, sollte man niemals versäumen, es auszulagen; d. h. dasselbe

\*) Es versteht sich von selbst, daß hier von dem Ueberschusse der sogenannten Sanitätsgeschirre so wenig, als des englischen Steinguts, des Porzellan's u. d. d. Rede seyn kann, indem diese keine gewöhnlichen, aus reinem Thone bestehende irdene Gefäße sind. Schöne und zugleich unschädliche Glasuren für solche Geschirre sind längst bekannt.

mit Heu oder den Blättern einer andern unschädlichen Pflanze gefüllt und unwickelt, längere Zeit der Einwirkung von warmem Wasser auszusetzen. Weniger zu empfehlen ist das Auslegen mit säurehaltigen Flüssigkeiten, welches man nicht selten empfohlen findet. Wie nun das häufige Reinigen der Gefäße zu Erhaltung der Glasur beiträgt: so muß auch vermieden werden, stark gesäuerte Flüssigkeiten darin zu kochen und saure oder fette Speisen längere Zeit darin stehen zu lassen und man möge berücksichtigen, daß an sich nicht saure Nahrungsmittel aus dem Pflanzenreiche bei höherer Temperatur der Luft schon in kürzerer Zeit in die saure Entmischung übergehen. Auch ist leicht einzusehen, daß irdene Geschirre, sobald die Glasur sich von ihnen ablöst, sogleich bei Seite gesetzt werden müssen. Obgleich die aus dem Gebrauche schlecht glasierter Gefäße für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile vielleicht in der augenblicklichen Erscheinung nicht so bedeutend sind, als frühere Schriftsteller über diesen Gegenstand glaubten, und in den meisten Fällen die Menge des auf diese Weise in den Körper gelangenden Bleioxyds kaum so groß seyn möchte, um die furchtbare Krankheit, welche unter dem Namen der Blei- oder Maler-Kolik, Kolik von Poitou und Devonshire oder Hüttenlase bekannt ist, hervorzubringen: so darf doch nicht geläugnet werden, daß auch schon eine geringere Menge der Bleioxyde, wie sie auf die angegebene Art sowohl, als durch verfälschte Weine u. d. in den Organismus eingeführt wird, wesentliche Nachtheile erzeugen könne. Besonders scheint das Bleioxyd, wenn sein Sauerstoffgehalt durch den Genuß saurer Nahrungsmittel oder durch Säureerzeugung in den ersten Wegen vermehrt wird, schon in geringer Menge und bei geeigneter Disposition des Körpers Verdauungsbeschwerden mancherlei Art und

Krankheiten des Drüsen-systems hervorrufen zu können und es mögen dieselben, bei fort-dauernder Einwirkung des schädlichen Reizes und indem die wahre Ursache dieser chronischen Uebel meistens unerkant bleibt, wohl bisweilen einen sehr hartnäckigen Charakter annehmen, welcher Besorgnisse großer Gefahr zuläßt. Und obwohl der für das Wohl seiner Bürger wahrhaft besorgte Magistrat unserer Stadt schon vor geraumer Zeit Veranstellungen getroffen hat, welche die Fertigung und Einführung von schädlichem Töpfergeschirr verhindern (s. Reichsmagazin 1794. Nr. 43. p. 893.): so schienen doch dem Verf. dieser Zeilen Vorsichtsmaßregeln in einer gefährlichen Sache doch nie überflüssig zu seyn, und er hofft deshalb bei der Unpartheilichkeit seiner Ansichten auf die Billigung seiner Leser einigen Anspruch machen zu dürfen.

### Gottesdienst.

Am Sonntage Subilate predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,  
Mitt. : M. Siegel,  
Besp. : M. Klinthardt,  
zu St. Nicolaus: Früh : D. Bauer,  
Besp. : Geyer,  
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,  
Besp. : M. Kriß,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wege,  
Besp. : M. Scheubner,  
zu St. Paulus: Früh : M. Rächler,  
Besp. : M. Schumann,  
Antrittspredigt,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh Hr. M. Hänfel,  
Besp. Betstunde u. Examen,  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Hr. Wöckel,  
reform. Gemeinde: Früh = Past. Hitzel,

W d h n e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

### Kirchenmusik.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in  
der Thomaskirche:

Gefegnet sey des Schöpfers Macht, von  
J. Haydn.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
von J. Haydn.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der  
Thomaskirche:

Missa, von Jul. Otto.

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Psalm 65, V. 2, 3, 5 und 12, von  
Seyfried.

### Getreidepreise.

Vom 13. April.

Welken	2 Thl.	8 Gr.	bis	2 Thl.	13 Gr.
Korn	1 Thl.	8 Gr.	bis	1 Thl.	11 Gr.
Gerste	1	—	:	1	2
Hafer	—	17	:	—	19

Redakteur und Verleger: Dr. A. F e s t.

# B ö r s e i n L e i p z i g

a m 14. A p r i l 1826.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138½	Louisd'or à 5 Thlr.....	109	—
do.	2 Mt.	138	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	14	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaisersl. .... do. .... do.....	14	—
do.	2 Mt.	—	Bresl. .... do. à 65½ As do.....	12½	—
Berlin in Ct.....	k. S.	104	Passir. .... do. à 65 As do.....	11½	—
do.	2 Mt.	—	Species.....	½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	108½	Verl. { Preuss. Courant.....	108½	—
do.	2 Mt.	107½	{ Cassenbillets.....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	104½	Gold p. M. fein cöllu.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½			
do.	2 Mt.	146½			
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 20			
do.	3 Mt.	6. 19½			
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—			
do.	2 Mt.	79½			
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100			
do.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	99			

  

Excl. Zinsen.	{	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ...	—	—
		Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
		Actien der Wiener Bank.....	1075	—
		K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	89½	—
		K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	88½	—

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 15ten: Humoristische Studien. Posse. Hierauf: das Concert bei Hofe. Oper.

Morgen, den 16ten: der Berggeist. Oper von Spohr.

Montag, den 17ten: der Hofmeister in tausend Nengsten. Lustspiel. Hierauf: Schülerschwänke, Vaudeville von Angely (Seitenstück zu den Sieben Mädchen in Uniform.

Dienstag, den 18ten: die Jagd. Oper. Hierauf auf Begehren wiederholt: Festspiel mit Gesang und Tanz von Mahlmann, zur Sekularfeier von Weisens Geburtstag, am 28. Januar d. J. auf hiesiger Bühne aufgeführt.

Mittwoch, den 19ten: Zemire und Azor. Oper.

Donnerstag, den 20sten: das Räuschen. Lustspiel.

Freitag, den 21sten: die Jungfrau vom See. Oper.

Sonnabend, den 22sten: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Schauspiel. (Anfang um 6 Uhr.)

Sonntag, den 23sten: Armuth und Edelsinn. Lustspiel. Hierauf: Sieben Mädchen in Uniform. (Anfang um 6 Uhr.)

Literarische Anzeige. Bei W. Engelmann in Leipzig ist erschienen:  
 Die Produktionskraft der Erde, oder die Entstehung des Menschengeschlechts aus Naturkräften, von C. F. Werner. Nach des Verfassers Tode herausgegeben von H. Richter. Dritte, verbess. und vermehrte Auflage. VIII und 413 S. gr. 8. 1 Rthlr. 16 Gr.

Literarische Anzeige. So eben ist im Industrie-Comptoir zu Leipzig, Petersstraße Nr. 112, erschienen und an alle Buchhandlungen verschickt worden:

### Lebensart und Sitte in Lehren und Beispielen

für die weibliche Jugend. Eine von der französischen Akademie gekrönte Schrift von Madame Campan. Mit 1 Titeltupfer. In elegantem Umschlag. br. 12 Gr.

Nicht immer ist der Beifall eines großen Publikums ein untrügliches Zeugniß für den Werth eines Buchs. Wenn aber ein moralisches Werk, noch dazu ein Werk, das für jene Klassen der bürgerlichen Gesellschaft bestimmt ist, die in der Regel wenig oder nichts lesen, einen so reißenden Abgang findet, wie das Original dieses unstreitig besten pädagogischen Werks der Frau Campan in Frankreich gefunden, so muß es wohl vortrefflich seyn. Die Uebersetzung gleicht dem Original.

Literarische Anzeige. In der Weygandschen Buchhandlung in Leipzig, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber, ist erschienen:

### Neuer Kaufmännischer Briefsteller, oder Anleitung zur Kaufmännischen Correspondenz und den damit verbundenen mannichfaltigen schriftlichen Aufsätzen, zum Privat- und Schulgebrauch. 8. Geh. 29 Bog. 16 Gr.

Daß die Verlags-Handlung bei diesem Unternehmen weniger ihr Interesse als Gemeinnützigkeit berücksichtigt, das beweist der ungewöhnlich geringe Preis von 16 Gr. für 29 enggedruckte Bogen. Sie darf daher hoffen, daß das Publikum ihre Absicht hierbei nicht verkennen, sondern einem solchen Buche die gebührende Aufmerksamkeit schenken werde.

Literarische Anzeige. Im Verlage des Verfassers ist so eben erschienen und bei demselben (Stieglitzens Hof, 3 Treppen) für 3 Thlr. zu haben:

### Doppelte Buchhalterei zum Selbstunterricht, gr. 4. von Joh. Ludw. Elze.

### Rundgemälde von Altona und Hamburg.

Es ist dies eines der vorzüglichsten Rundgemälde, das mit der größten Treue und dem sorgsamsten Fleiße vom Herrn Professor Bunsen in Altona gefertigt ist. Der Beobachter glaubt sich an Ort und Stelle versetzt zu sehen, und der Künstler wird sich geschmeichelt finden, wenn es hier den nämlichen Beifall erndtet, den er in mehreren der größten Hauptstädte fand. Es ist von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr zu schauen. Eintrittspreis 6 Gr. à Person.

### Kunstaussstellung von Poleographischen Gegenständen

Sie sind von mir mit der größten Treue nach der Natur gemalt und gehören zu den Interessantesten, welche die Natur in ihrer Fülle und die menschliche Kunst hervorgebracht hat, oder durch ihre Rolle in der Geschichte wichtig sind. Es befinden sich darunter mehrere der berühmtesten Städte, die Völkerschlacht bei Leipzig, die Schlacht bei Dresden, Poniatowskys Tod, das Innere der St. Peterskirche in Rom u. s. w.

Der vortheilhafteste Ruf, welcher mir von mehreren Orten nachgefolgt ist, wird, wie ich mir schmeichle, sich auch hier rechtfertigen, zumal da von den Poleographischen Darstellungen schon in vielen öffentlichen Blättern Erwähnung geschehen ist. Sie werden gezeigt von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr. à Person 4 Gr.

Friedrich Terwig.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Stadthauptmann Schwägrigen vor dem Ranstädter Thore.

J. G. Flügel, Lector Public. der englischen Sprache.

**Wagen = Auktion.** Montags den 17. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr, soll im Hôtel de Prusse eine, mit eisernen Achsen versehene zweifelhige Batarde, die als Stadt- und Reisewagen gebraucht werden kann, verauktionirt werden. Der Wagen ist vom 13. April an im Hofe des Hôtel de Prusse zu besehen.

**Bekanntmachung.** Allen meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß morgen, Sonntag, als den 16. April, die erste Gartenmusik in meinem neuen an der Hintergasse gelegenen Caffegarten gehalten werden soll; wobei ich mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken aufs beste empfehlen werde; ich bitte um recht zahlreichen gütigen Zuspruch.

C. C. Müller, Caffectier.

**Anzeige.** Ich erhielt eine sehr große Auswahl Eisen = Bijouterien und größere Eisenguß = Kunstgegenstände, neuester Art. — Nur diese außerordentliche Mannigfaltigkeit und Anzahl obgedachter Gegenstände machen es mir unmöglich, sie hier alle einzeln aufzuführen, jedoch wird Jeder mich mit seinem Besuch Beehrende, eine Auswahl, schöne geschmackvolle Arbeit vorfinden, und sich von den so äußerst billigen Preisen hinlänglich überzeugen.

Gottl. Fr. Märklin, am Markte Nr. 1.

**Anzeige.** Sehr bedeutende Bestellungen in unserer Porzellan = Manufaktur nach Indien verhindern uns, die jährige Leipziger Jubilate = Messe zu besuchen. Wir werden indessen die nächste Michaelis = Messe mit einem ganz neuen geschmackvoll assortirten Lager unserer französischen Porzellan = Waaren, eigener Fabrik, wiederum beziehen, und empfehlen uns dazu im Voraus allen unsern Freunden, indem wir die billigsten Preise zusichern.

Baruch & Cers Weil in Paris.

**Anzeige.** Die alleinige Niederlage des ächten Eau de Cologne

**von Johann Anton Farina aus Cölln,**

ältestem Destillateur und K. Preuß. Hoflieferanten

in Leipzig, ist bei Hrn. Friedrich Fleischer, Alter Neumarkt Nr. 614, Feuerkugel.

**Anzeige.** Das mit Nr. 1319 bezeichnete Haus ist zu verkaufen. Käufern das Weitere in Nr. 561, zwei Treppen hoch.

**Empfehlung.** Mit dem beliebten, auch concessionirten Zahnpulver vom Hofzahnarzt Dr. Angermann, wie auch mit acht englischen Anodyne Neclae (Perlenhalsbänder) empfiehlt sich die hinterlassene Witwe, Brühl Nr. 317, 1ste Etage.

**Empfehlung.** Ich empfehle mein Commissions = Lager von Schmiedeselder Vitriol, und bemerke zugleich, daß ich etwas billigere Preise, als früher, zu stellen im Stande bin.

Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 80.

**Verkauf.** Romanische Violin = und Guitarren = Darm = Saiten sind billig zu haben in der Kunst = und optischen Handlung von Pietro del Vecchio am Markt Nr. 193.

**Verkauf.** Pariser echt vergoldete Leisten zu Gemälde = und andern Rahmen, sind billig zu haben in der Kunst = und optischen Handlung von Pietro del Vecchio, am Markte Nr. 193.

**Verkauf.** Mit einer Auswahl von mehrern 100 Kisten ächter Havanna = Cigarren, Varinas = Canaster in Rollen und Packeten, Portorico in Rollen, und ächten Macuba in kleinen Dosen, wie auch mit feinem grünen Thee in Bleidosen, habe ich die Ehre mich bestens zu empfehlen.

K. Baum sen., aus Hamburg, Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe.

Verkauf. Eine Parthie ord. Männer-Hemden von fester derber Leinwand und guter dauerhafter Arbeit liegen um billigen Preis zum Verkauf bei  
J. G. Zander, Petersstraße Nr. 32.

Verkauf. Ein von Mahagony als Meisterstück gefertigter Secretair ist in der Fleischer-  
gasse Nr. 240 billig zu verkaufen bei  
J. F. Wanschura, Tischler-Meister.

Verkauf. Vorzüglich gut gelernte Gimpel, welche auf Commando pfeifen, sind zu ver-  
kaufen in den 3 Königen, Nr. 116, in der Peterstraße, im Hofe linker Hand 1 Treppe hoch.

Verkauf. Die gerichtlich authorisirten Louisd'or-Gewichte sind fortwährend zu haben bei  
J. G. E. Lehmann.

Verkauf von Pflanzen. Große schöne schwarze Nelkensenker, 12 Stück 1 Thlr.,  
Spanscheniste à Stück 1 Gr. 6 Pf., Bechnelken 12 Stück 1 Gr., gefüllte Malven à Stück 1 Gr.,  
Tausendschönchen, 12 Stück 2 Gr., Zelängerjelieber à Stück 2 Gr., weiße Lilien à Stück 6 Pf.,  
ganz schöner Buchsbaum, der Korb 16 Gr., Georginen-Knollen à Stück 6 Pf., Weinsenker  
à Stück 4 Gr., Thranenweiden à Stück 3 Gr., sind zu haben hinter der Hauptwache in Nr. 868  
bei dem Gärtner.

Verkauf. Sattel und Säume nebst Jagdtaschen von den besten Fabrikanten habe ich  
erhalten, und verkaufe selbige, nebst mehreren dergleichen Artikeln, billig.  
F. A. Rein, unterm Rathhause Nr. 23 und 24.

Verkauf. Mode-Mützen für Herren und Knaben, in neuesten Façons, eigener Fabrik,  
Reit- und Stalldecken, lackirte Hüte erster Qualität, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen  
F. A. Rein, unterm Rathhause Nr. 23 und 24.

Verkauf. Ein großer eiserner Wagebalken nebst Schalen und Strängen, circa 30 Ctr.  
tragend, steht billigst zu verkaufen bei dem Schlosser-Mstr. Steinert im Preußergäßchen Nr. 41.

Verkauf. Neumodische Schlafrocke und Bettdecken sind für billige Preise zu haben und  
werden gegen alte Kleider vertauscht bei  
Aschenheim, Ritterstraße Nr. 711.

Zu verkaufen sind eine Parthie schöne tragbare Feigenbäume, welche sich vorzüglich zu  
einer Hecke eignen, in Nr. 840 am äußersten Petersthore beim Gärtner.

Zu verkaufen stehen in der Mühle zu Lindenau ein paar braune Wagenpferde; auch  
ist daselbst guter Saamen-Dötter zu haben.

### Anzeige von Böhmischem Bettfedern.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu dieser Messe mit dem feinsten Sorten Böhmischer Bett- und  
Flaumsfedern, und verkauft solche zu den billigsten Preisen, im Sporergäßchen Nr. 84.  
Joseph Vanhans, aus Böhmen.

### F. Balon & Comp., aus Paris,

Grimma'sche Gasse Nr. 10,  
empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager von Gold- und Silber-Waaren.

### Hartwig & Freytag, Petersstrasse Nr. 36,

empfangen eine Partie couleurte Regenschirme in Baumwolle und Seide mit plattirten Stab und  
weißen Griff zu ungewöhnlich billigen Preisen.

**C. E. Bathow, aus Berlin,**

Wollen-Waaren-Fabrikant, bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem Lager Serge de berry in allen Couleuren, und verspricht die billigsten Preise.  
Sein Stand ist Salzgäßchen Nr. 409.

**C. G. Schmidt,**

R a n s t ä d t e r S t e i n w e g Nr. 1031,  
empfehlte einige von ihm gefertigte gut gearbeitete Duer-Instrumente unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Fenster-Rouleaux**

mit Ansichten von Leipzig und andern Landschaften, transparent, auf Leinwand gemahlt, so wie breites auf beiden Seiten grün gefärbtes Tapetenpapier, ebenfalls zu Fenster-Rouleaux geeignet, empfiehlt die franz. Tapeten-Handlung von

E. D. Löscher, Catharinenstraße Nr. 393.

**Wohlfeiler Verkauf.**

Um mein zeither geführtes Schnittwaaren-Lager völlig aufzuräumen, empfehle ich solches einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum, so im Ganzen als Einzeln zum Verkauf, bestehend in seidnen, cattunen und wollenen Tüchern in verschiedenen Größen, cattune und baumwollene Waaren, weiße Weben und Schock, und gewürfelte Bett-Leinewanden,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Sergen, Challong, Beracan und 7 und  $\frac{1}{2}$  breit gestreifte und Futter-Flanelle, mit der Versicherung sehr herunter gesetzter Preise und reeller Bedienung in meinem Gewölbe, Barsußgäßchen Nr. 176 und in meiner Bude während der Messe an der großen Thüre der Nikolaitirche, dem Ploßischen Brauhaus gegenüber.

Johann Gotthilf Löwe.

**Leonhard Müller, aus Erfurt,**

empfehlte sich diese Messe mit allen Sorten feine Gräupchen, Gries, so wie allen Sorten Nudeln, auch Macroi, braunem und weißen Sago, Kraft-Mehle, feiner Chocolate, zu billigsten Preisen. In der Petersstraße im goldnen Arm Nr. 113.

**Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgässchen,**

empfehlte sich zu jehiger Messe mit vorzüglich guten engl. Patent-Nähnadeln, mit und ohne Goldaugen, engl. Scheeren, Federmesser, vergoldete Gürtel-Schnallen, Halstuchnadeln mit künstlichen Blumen, moderne Strickkörbchen, Taschen für Damen und mit andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln und versichert die billigsten Preise.

Verkauf. Seegras zum Polstern der Neubles, gelbes Stuhlrohr und alle Sorten Fischbein verkauft  
E. A. Sonnenkalb im Thomasgässchen.

**J. F. Reimer,**

Shawls- und Tücher-Fabrikant aus Berlin, bezieht diese Messe wieder mit einem Lager vorzüglich schöner Shawls und Umschlagetücher eigener Fabrik in Bourre de soye, und Wolle im neuesten Geschmack, desgleichen mit gewürkten Borten zu Tüchern und Kleidern, und schwarzen seidnen Waaren. Ich bitte um geneigten Zuspruch, unter Versicherung der aller besten und billigsten Bedienung. Mein Stand ist in der Catharinenstraße Nr. 391, in Frankfurt a. d. D. Bischoff- und große Scharrnstraßen-Ecke Nr. 13 im Hartmannschen Hause.

Hierzu eine Beilage.



## Beilage zu Nr. 105 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 15. April 1826.

Ganz feine sächsische Merinos à 6½ bis 7 Gr. in allen Farben; dergleichen Casemire, auch in ganz schwerer Waare à 10 Gr. die Elle,  $\frac{3}{4}$  große Tricot-Tücher à 32 Gr., 4 Ellen lange ombrierte Flor-Schawls à 14 Gr. das Stück, so wie ganz wohlfeile seidene Waaren, empfiehlt beim Ausverkauf seines Ausschnittwaaren-Lagers

Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 35.

### Das Glanzwischpulver von Denstorff.

Dieses Pulver wird mit Flußwasser oder Bier zu einem Brei gemischt und übrigens wie jede andre Wicse aufgetragen; sie färbt nicht ab, ertheilt dem Leder den schönsten Glanz und ist für dasselbe ganz unschädlich; das Packet von  $\frac{1}{4}$  Pfd. kostet 2½ Gr., und ist allein zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Attest: „Herr Apotheker Denstorff in Schwanebeck bei Halberstadt, hat mir eine Quantität seiner neu erfundenen Glanzwicse zur Prüfung überschickt, und zugleich noch die Vorschrift mitgetheilt, nach welcher diese bereitet wird. Ich kann nach gehöriger Prüfung bezeugen, daß dieses von Hrn. Denstorff gefertigte Glanzpulver oder Glanzwicse durchaus dem Zwecke entsprechend, und sein Gebrauch dem Leder ganz unschädlich ist. Erfurt, d. 25. Juli 1822.

D. Johann Bartholomä Trommsdorff,

Ritter des Königl. Preuß. rothen Adler-Ordens 3ter Klasse, Hofrath und Direktor der K. Pr. Academie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt ic.

### P. F. C. Kröger & Sohn, aus Frankfurt a. M.,

in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch,

empfehlen ihr geschmackvoll assortirtes Lager in gefassten Juwelen und Goldwaaren von eigener Fabrik, mit dem Erbieten zum Einkauf derselben und Annahme im Tausch, unter Versicherung reeller Behandlung und billigster Preise.

### Dr. G. W. Becker's Magazin,

auf dem Neuen Neumarkte neben dem Pelikan, in Nr. 641, eine Treppe hoch,

empfehlen sich mit Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern, Bougies, isländischer Mooschocolade, antirheumatischen Sohlen, Sicht-Taffet, Injections-Sprizen, Suspensorien, C. Schlüssel's concess. Frostsalbe.

## Das Englische Spitzen-Lager von

### Göhring und Gerhard

ist für diese Jubilate-Messe mit allen Artikeln aufs Beste und Vollständigste assortirt, welche zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft werden.

### Gebrüder Pfanner, aus Scheidegg,

empfehlen sich zum ersten Mal auf dieser Messe mit einem schön assortirten Lager selbst fabricirter Herren-Stroh Hüte nach der neuesten Façon und zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Logis ist im Gasthaus zum grünen Schild, in der Fleischergasse Nr. 304.

## Die Wiener Stutzuhren - Niederlage

des  
**C. W. Koch,**

befindet sich in der Grimmaschen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt, wie bisher, ihr Lager an Stutzuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, Damen-Arbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seidenlocken, Kronleuchtern ic. durch innere Güte und billige Preise.

---

### H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannen-Hirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen, offeriren im Einkauf die höchsten Preise zu zahlen — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glas-Fabrikanten, daß sie von den besten Glas-Diamanten in allen Größen und billigsten Preisen haben können.

---

### Geschmackvolle Tapezierer = Arbeiten,

eben so zur Verzierung der elegantesten Zimmer, als durch Haltbarkeit zum Gebrauche für Wohnstuben geeignet: Divans, Sophas, Stühle und dergl., in allen Holzarten, bietet auch diese Messe mein Lager in voller Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen dar.

Fried. Aug. Kränkler, Tapezierer,

auf der Grimmaschen Gasse Nr. 593, in Herrn Kammerrath Ploß Hause.

---

### Die Meubles = Handlung

VON

**J. August Kriemichen,**

Hainstraße, Goldner und Blauer Stern Nr. 345,

empfehlen sich mit einem ganz neu sortirten Lager der feinsten und elegantesten Pariser und Hamburger Mahagony-Meubles, als: Secretairs, Bureaus, Commoden, Schifffornieren, Etagiren, Buffets, Eckchränke, Bücherschränke, Wasch-Tische, Pfeiler-Commoden, mit und ohne freistehende Säulen, Speise-Tafeln, welche sich von 6 bis für 36 Personen vergrößern lassen, runde Tische in allen Größen mit Rollen, Näh-, Spiel-, Kaffee-, Sopha-, Pfeiler-, Milords- und Schreib-Tische in div. Größen, mit und ohne Rollen, Ankleide-, Trimo- und Pfeiler-Spiegel, Divans, Sophas, Koitels, Tappurets und Stuhlgestelle von massivem Mahagonyholz; desgleichen gepolstert und überzogen mit dem neuesten seidenen und baumwollenen Meubles-Zeug aus der Fabrik des Herrn Casselin, suc. de Mr. Demanche aus Paris, desgleichen mit englischem Haartuch und Noiree, mit und ohne Trapperie, schwungrechte Rohrstühle, Fußtrittchen, Kinderstühle ic.

---

### Fishers, Stroud & Robinson, aus London und Hamburg,

beziehen wie gewöhnlich die gegenwärtige hiesige Jubilate-Messe mit ihrem gut assortirten Lager von Englischen Spitzen, glatten und gemusterten Tülls und Tüllstreifen in allen Breiten, weißen und schwarzen Schleiern, ganzen und halben Tüchern, Pellerines, Kleidern und Hauben; auch ist ihr Lager durch mehrere neue Gegenstände ihres Fabrikats vermehrt. Die Preise ihrer Artikel sind bedeutend niedriger als zuvor.

Ihr Stand ist im Hause des Herrn Wagner, in der Catharinenstraße Nr. 368, 1 Treppe hoch.

### Verkauf geräucherter Fleisch = Waaren

Mit delicatem Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Schlack = oder Cervelat =, Silzen =, Knack- und Zungen = Würsten u. dgl. empfiehlt sich bestens Ernst Beger.

Sein Stand und Logis ist in der grünen Tanne, im Brühl. Da sein Aufenthalt, wie bekannt, hier nur sehr kurz ist, so bittet er seine resp. Abnehmer, ihn baldigst mit Ihren gütigen Besuchen zu beehren.

### Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34.

empfehlte als besonders wohlfeil, breite ostindische Rankings von 25 bis 30 Gr. per Stück, schwarzen Sammtmanchester, 8 Gr. per Elle, und franz. Kester zu Tuchkappen, 4½ Thlr. per Schock.

### Frau Doctor Cramer,

im Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen,

empfehlte ihren reichen und ausgezeichneten Vorrath von feinsten Stickerei in jeder Art und in den neuesten geschmackvollsten Formen, namentlich Hauben; ferner sehr schönen Spitzen und wollener Stickerei; nicht minder von Herrenwäsche in jeder Qualität und den neuesten Formen. Daß ich die billigsten Preise mache und machen kann, ist hinlänglich bekannt.

### Die Putz- und Modehandlung

von Wilhelmine Schade (verehelichte Dr. Bleyel)

empfehlte sich auch für diese Messe, wie immer, mit einer schönen Auswahl von Pariser Damenpuß, als: Stroh-, Bast-, und von allen neuen Arten Zeug- und Flor-Hüte, Toques, ächte Blondens-, Spitzen- und Netinet-Hauben, in den modernsten Façons, so wie überhaupt mit allen zum Puß gehörigen Artikeln. Sie nimmt auch Bestellung zur Verfertigung und Umänderung aller Arten Damenpußes an, so wie das Garniren der Strohhüte, nach neuester Mode, und wird, bei feiner, geschmackvoller Arbeit, mit den möglichst billigsten Preisen bedienen.

Zu kaufen gesucht wird von einer Familie in hiesiger Vorstadt für 4 bis 6000 Thlr. ein kleines Gartengrundstück. Besizer desselben belieben gefälligst sich zu melden, auf dem Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Comptoir, Niederlagen und Böden, ist einzeln oder zusammenbillig zu vermieten. Näheres bei F. A. Rein, unterm Rathhause Nr. 23 u. 24.

Vermiethung. Das neben dem Kuchengarten neuerbaute Haus nebst dazu angelegtem Garten, ist für diesen und künftige Sommer zu vermieten, und das Nähere bei mir zu erfahren. D. Ranft, Catharinenstraße Nr. 410.

Zu vermieten ist in Nr. 316 von Michaeli d. J. an die zweite Etage. Das Nähere darüber wird ertheilt in der ersten Etage daselbst.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht Ende der Messwoche oder 5 bis 6 Tage später, Reisegesellschaft nach Hamburg. Näheres bei Traugott Friedrich Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verloren wurde am 14. d. M. früh von 7—8 Uhr ein grün und rother, wollener Beutel mit 1 Doppel-Louisd'or, ein einfacher Louisd'or und ein Nürnberger Doppel-Ducaten mit einem Henkel versehen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung, an Herrn Kirschner Lehmann, im goldnen Sieb, abzugeben.

**Thorzettel vom 14. April.**  
**Grimma'sches Thor. U. Rastädter Thor. U.**

**Gestern Abend.**  
 Hr. Prof. Schulze, a. Jena, v. Dresd., p. durch 6  
**Vormittag.**  
 Auf d. Dresdn. Postkutsche: Hr. Kaufm. Grubbe, von 6  
 Staucha, in St. Hamburg  
 Hr. Kfm. Wenzel, v. Guben, im Hahn 6  
 Die Dresdner reitende Post 6  
 Hr. Opernsäng. Unz, Kaufher u. Grill, v. Wien, im 7  
 goldenen Adler  
 Hr. Commiss.-R. Schulz u. Canzellist Claus, v. Dres- 9  
 den, Nr. 114

**Nachmittag.**  
 Hr. Kammerhr. v. Schönberg, v. Tammeh., im Birnb. 1  
 Hr. Dmhr. D. Litzmann u. Hr. D. Schwägerchen, von 1  
 hier, v. Dresden zurück  
 Hr. Amtsrath Rietsch, v. Kreischa, b. Wieprecht 2  
 Hr. Buchhdlr. Fritsch, v. Breslau, im Paulino 2  
 Hr. v. Hofmann, a. Dieskau, v. Dresd., im Schilde 2  
 Hr. Buchhdlr. Ehrlich, v. Prag, im silb. Bär 3  
 Hr. Hdlsm. Wilhelm, v. Seiffenhersdorf, b. Klebisch 4  
 Auf der Dresdner Silpost: Hr. Hofr. Bucher, Senat. 4  
 Schnabel, Fabr. Häbler, Dec. Hörstel, Juv. Kaim,  
 Hofr. Sperling nebst Gemahlin, u. Hr. v. Duandt, 4  
 v. Dresden, in Holbergs u. Kuerbachs Hofe, St. Ber-  
 lin, Essigkrug, p. durch u. v. hier, v. Dresd. zurück 5

**Halle'sches Thor. U.**  
**Gestern Abend.**

Hrn. Kfl. Cohn, Rodewald u. Glöbe, a. Hamburg, Bal- 5  
 timore u. Halle, im Heilbr., h. de Saxe u. St. Wien  
 Hr. Kfl. Mühler u. Jacob, a. Hamburg u. Halle, im 6  
 Birnbäum u. unbest.  
 Auf der Berliner Post: Hr. Partic. Maier, a. Witten- 6  
 berg, u. Fabr. Schwabe, a. Dessau, in St. Hamb.  
 u. unbest. 10

**Vormittag.**  
 Die Hamburger reitende Post 6  
 Hr. Kfm. Gbring, v. hier, v. Landsberg 8  
 Hr. Buchhdlr. Schwetschke, a. Halle, Nr. 4 9  
 Hr. Superint. Thiemann, a. Halle, in St. Hamburg 10  
 Hr. Buchhdlr. Herold, Mauke u. Basse, Kfm. Wahl-  
 stab u. Bau-Eleve Adbert, a. Hamb., Queblinburg 10  
 u. Lüneburg, in Pötschens Hofe, h. Lillie, b. Schmidt  
 u. Weinhold 11  
 Hr. Kfm. Meyer, a. Magdeburg, im Hot. de Saxe 11  
 Hr. Partik. v. Plessen, a. Hamburg, im Hot. de Saxe 11

**Nachmittag.**  
 Hr. Kfl. Baschwitz, Haring u. Harport, a. Frkf. a. D., 1  
 Basel u. Magdeb., im Hot. de Saxe u. Campens h.  
 Hr. Stallmstr. Behrens u. Kfm. Sternthal, ingl. Juv. 2  
 Dann, a. Köthen u. Berlin, in d. Sonne u. Nr. 240  
 Hr. Buchhdlr. Hahn u. Kfm. Werner, a. Hannover 3  
 u. Zörbig, im Fürstenh. u. Hot. de Russie  
 Auf der Berliner Silpost: Hr. D. Wilde, v. Hamburg, 3  
 in St. Berlin, Hr. Lange, v. Frkf. a. d. D., im Essig-  
 krug, Hr. Buchhdl. Rücker, von Berlin, in Pinkerts 5  
 Hause, u. Hr. Kfm. Baule, v. Berlin, in St. Berlin

**Gestern Abend.**  
 Hr. Kfm. Gechter, a. Dresden, v. Paris, im h. de Bav. 5  
 Hr. Kfm. Cyrund, a. Artern, im Birnbaum 6  
 Hr. Graf v. Marcolini, K. S. Kammerhr., a. Dresden, 7  
 v. Cassel, im Hot. de Saxe  
 Hr. Buchhdlgbd. Braumüller, v. Eisenach, im g. Adler 7  
 Hr. Kfm. Biehweg, v. hier, v. Gotha zurück 8  
**Vormittag.**  
 Hr. Banq. Usmann, v. Weimar, Nr. 226 9  
 Hr. Rath Ulrich, v. Rudolstadt, im Hotel de Baviere 10  
 Hr. Buchhdl. Voigt, v. Ilmenau, in Kramer Hause, u.  
 Hr. Papierfabr. Holzhauer, v. Stüßebach, i. Pelikan 11  
 Hr. Faktors Förster u. Kunze, v. Weimar, i. d. Feuer-  
 kugel, u. Hr. Hdlgbd. Becker, v. Cassel, im Birnb. 11

**Nachmittag.**  
 Hr. Kammerhr. v. Leipziger, a. Dresden, v. Raumb., 1  
 pass. durch  
 Hr. Kfm. Scheibe, v. Quersfurt, Nr. 31 2  
 Hr. Ober-Regier.-Rath de l'Egret, v. Eöln, p. durch 2  
 Hr. Kfl. Auberlen u. Bruere, v. Frankf. a. M., in Bar- 2  
 thels Hofe  
 Hr. Kfm. Flinker, a. Chemnitz, b. Heins u. Hausner 4  
 Hr. Kfm. Bauer, v. hier, v. Paris zur., u. Hr. Pandl- 4  
 Reis, Kalle, a. Erfeld, im Hotel de Saxe  
 Hr. Kfm. Winkler, v. Erfurt, unbestimmt 4  
 Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Legat. Rath Knick, v. 4  
 Gotha, b. Mad. Wegel, Hr. Stud. Graf zu Dohna, v.  
 Weimar, unbest., Hr. Hdlgkreif. Rudolph u. Kaufm. 4  
 Kirchberg, v. Frkf. a. M., b. Wenker u. Nr. 506, Hr.  
 Stud. Dbenheimer, v. Heidelberg, pass. durch, Hr. 4  
 Kfl. Schildbach u. Golditz, a. Schneeberg, v. Frank-  
 furt a. M., in Stieglizens Hof u. St. Wien, Ds. Gre- 4  
 lig, v. Frkf. a. M., pass. durch, Hr. Kfm. Vater, von  
 Frkf. a. M., in St. Wien, Hr. Kfl. Oppe u. Koch, 4  
 a. Eöbnitz, v. Frkf. a. M., im Hot. de Russ., u. Hr.  
 Apothek. Menne, v. Raumburg, pass. durch 4

**Petersthor. U.**  
**Vormittag.**

Hr. Rentmstr. Greulich, v. Sera, b. Wieprecht 8  
**Nachmittag.**  
 Hr. Optm. v. Minckwitz, v. Zeitz, in Stadt Wien 2  
 Hr. Kfm. Weiske, v. Schleiß, im Heilbrunnen 4

**Hospital Thor. U.**  
**Gestern Abend.**

Hr. Kfm. Heller, a. Chemnitz, im Rosenkranze 5  
 Hr. Kaufl. Kobler u. S., a. Chemnitz, b. Schöffschtr. 5  
 Sorge  
 Hr. Hdlkreif. Klien, a. Rixingen, im Hot. de Saxe 6  
 Hr. Kfm. Pöhlitz, a. Altenburg, b. Pöhlitz 6

**Vormittag.**

Die Chemnitzer reitende Post 6  
 Die Altenburger fahrende Post 6  
**Nachmittag.**  
 Hr. Kammerhr. v. Schönberg, a. Pfaffroda, Nr. 32 1  
 Hr. Lieut. v. Wagdorf, a. Altenburg, u. Hr. Kfm. Grä- 2  
 ven, a. Bremen, v. Altenburg, Nr. 292 u. h. de S.  
 Hr. Buchhdl. Sauer, a. München, in Meyers Hause 2  
 Hr. Kfm. Hübner, a. Chemnitz, Nr. 774 4